



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

111 Kilometer Akten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



111 Kilometer Akten – Das Ende des MfS 1989/90

von Angelika Neumayer



© Angelika Neumayer, Privatarchiv

Vor 30 Jahren sorgte, nach einer großen Flucht- und Ausreisewelle, die Friedliche Revolution für den Sturz der DDR-Diktatur und damit auch für das Ende des Ministeriums für Staatssicherheit. Vom Spätsommer und Herbst 1989 bis zum Herbst 1990 vollzog sich ein revolutionärer Vorgang, an dessen Ende die deutsche Wiedervereinigung und das Ende des MfS standen – und mehr noch: Zum ersten Mal wurden die Akten eines der erfolgreichsten Geheimdienste der Welt geöffnet. Anhand zahlreicher Quellen, die die unterschiedlichen Positionen zum Thema „Aktenöffnung“ widerspiegeln, setzen sich die Schüler mit den Ereignissen von 1989/90 auseinander. Sie diskutieren das Für und Wider der Akteneinsicht, beurteilen die Rollen der Beteiligten und fragen nach möglichen Wegen der Aufarbeitung.

111 Kilometer Akten – Das Ende des MfS 1989/90

von Angelika Neumayer

1	Fachwissenschaftliche Hinweise	1
1.1	Das Ministerium für Staatssicherheit und seine Auflösung	2
1.2	Die Bürgerkomitees bei der Erstürmung der Stasi-Zentrale	3
1.3	Die Westarbeit des MfS	5
1.4	Aktenvernichtung	6
1.5	Die Errichtung des BStU	8
1.6	Die BStU mit Vorbildfunktion	9
1.7	Bilanz einer Aufarbeitung	10
2	Didaktisch-methodische Hinweise	13
3	Literatur und Medien	15
4	Materialien und Arbeitsaufträge	17
4.1	Das Ministerium für Staatssicherheit	17
4.2	Bürgerrechtler, Bürgerkomitees und der Zentrale Runde Tisch	23
4.3	Aktenvernichtung	32
4.4	Der Streit um die Akten	40

4.5	Die Errichtung der Stasi-Unterlagen-Behörde	50
4.6	Das Stasi-Unterlagen-Gesetz	56
4.7	Aufarbeitung und Zukunft	60
4.8	Klausurvorschlag	66
5	Erwartungshorizonte	70

Die Schüler lernen:

Die Schüler¹ beschäftigen sich anhand zahlreicher Primärquellen und Zeitzeugenaussagen mit einer hochbrisanten Problematik: dem Umgang mit Geheimdiensten und seinem Aktenbestand. Sie setzen sich mit dem Ministerium für Staatssicherheit, seiner Auflösung und der teilweisen Vernichtung der Akten auseinander, lernen die Motive der jeweiligen Akteure kennen und ordnen diese Vorgänge in die Dynamik des Revolutionsjahres 1989/90 ein (Sachkompetenz, Orientierungskompetenz). Die Schüler erkennen die Bedeutung von Geheimdienstakten für die Betroffenen einerseits und die „Produzenten“ andererseits und können den Erfolg der Bürgerbewegung kritisch beurteilen (Urteilskompetenz). Durch die Beschäftigung mit den Methoden des MfS und der HV A erhalten sie einen Einblick in die juristische Problematik von „Aufarbeitung“ und deren Aktualität (Gegenwartsbezug). Schließlich vollziehen sie die Diskussion über den Umgang mit den Akten nach und stellen Argumente gegenüber (Methodenkompetenz, Kontroversität und Pluralität), sodass sie letztlich den Kern von Diktaturen verstehen und den Wert demokratischer staatlicher Strukturen erkennen (Werturteil).

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

D Diskussion I Interpretation IR Internetrecherche
 K Karikaturenanalyse TA Textarbeit

Thema	Material	Methode
Das Ministerium für Staatssicherheit	M 1–M 4	TA
Bürgerrechtler, Bürgerkomitees und der Zentrale Runde Tisch	M 5–M 9	TA, IR, K
Aktenvernichtung	M 10–M 12	TA
Der Streit um die Akten	M 13–M 14	TA, I
Die Errichtung der Stasi-Unterlagen-Behörde	M 15–M 18	TA, IR
Das Stasi-Unterlagen-Gesetz	M 19	TA, D
Aufarbeitung und Zukunft	M 20–M 22	TA
Klausurvorschlag	M 23	TA

111 Kilometer Akten – Das Ende des MfS 1989/90

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

Vor 30 Jahren sorgte, nach einer großen Flucht- und Ausreisewelle, die Friedliche Revolution für den Sturz der DDR-Diktatur und damit auch für das **Ende des Repressionsapparates der Staatssicherheit**. Vom Spätsommer und Herbst 1989 bis zum Herbst 1990 vollzog sich ein revolutionärer Vorgang, an dessen Ende die deutsche Wiedervereinigung und das Ende des Geheimdienstes standen – und mehr noch: Zum **ersten Mal wurden die Akten eines der erfolgreichsten Geheimdienste der Welt geöffnet**.

Von den ersten öffentlichen Unmutsbekundungen gegen die Stasi und die Erstürmung ihrer Zentrale in Berlin-Lichtenberg dauerte es gerade mal vier Monate, und dann noch einmal acht Monate, bis durchgesetzt wurde, dass die Stasi-Akten, sofern nicht schon vorher geschehen, nicht vernichtet, nicht geschlossen und nicht ins Bundesarchiv nach Koblenz überführt werden, sondern im Osten bleiben sollten – und zwar zur **juristischen, historischen und politischen Aufarbeitung** vor dem Hintergrund der informationellen Selbstbestimmung.

Die Stasi war mehr als ein „normaler“ Geheimdienst, sie war **Schild und Schwert der Partei**, handelte also im Auftrag der SED, weshalb der Begriff „Stasi-Staat“ irreführend ist. Aber es ist den ehemaligen SED-Kadern schon im November 1989 gelungen, den Zorn und die Wut der protestierenden Bevölkerung auf das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) zu lenken und nicht selbst zum Mittelpunkt der Empörung zu werden. Dass der Begriff **Wende** Eingang in die Alltagssprache gefunden hat, sei ein Beleg für jene Propaganda. Mit der „Wende“ stellte sich die SED/PDS und mit ihr Egon Krenz als Wortführer und Akteur des Umbruchs dar, wobei dieser Umbruch im Sinne der SED als Reform des Sozialismus unter Weiterbestehen der DDR definiert wurde.

Neben zahlreichen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Problemen, die sich durch die (unbeabsichtigte) Maueröffnung ergaben, war die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit nur eines, aber ein durchaus komplexes, umstrittenes und langwieriges Problem zwischen der noch existierenden DDR und der Bundesrepublik.

Am Ende dieses Prozesses stand die Errichtung einer **Bundesbehörde (BStU)**, die mittlerweile als Vorbild für viele ehemals kommunistische osteuropäische Staaten gilt. Vor



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

111 Kilometer Akten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

